



Parteigruppenorganisator und Meister Klaus Windberg (rechts) und Karl Reinhardt arbeiten in der Abteilung Brühwurst des Fleischverarbeitungsbetriebes Gera. Die Genossen und Kollegen dieser Abteilung kämpfen um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Sie haben sich verpflichtet, Produkte hoher Qualität zu erzeugen.

Foto: Edgar Ken

tionsberatungen. Mitgliederversammlungen der Gewerkschaft und der Partei, werden von den Grundorganisationen genutzt, um die Losung „Meine Hand für mein Produkt“ in die Herzen und Hirne der Werktätigen zu tragen und zur

Aktion werden zu lassen. Die Kollektive der sozialistischen Arbeit gehen dabei mit gutem Beispiel voran. Gegenwärtig kämpfen 40 Brigaden mit 771 Werktätigen um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Das sind

w nfiw.üwia#-T?rr'm

INFORMATION

Beliebte LPG-Betriebszeitung

In der „Schweriner Volkszeitung“ wird über die Wirksamkeit der monatlich erscheinenden Betriebszeitung der LPG Diekhof im Kreis Güstrow berichtet. Jedes Leitungsmittglied ist verpflichtet, monatlich einen Bei-

trag zu schreiben. Auf drei bis sechs hektographierten Seiten werden die Genossenschaftsmitglieder über den Stand der Planerfüllung informiert, werden Leistungen der Brigaden verglichen. Vorbildliche Arbeit wird gelobt, der Erwerb eines Facharbeiter- oder Meisterbriefes gewürdigt, Mängel werden kritisch beleuchtet.

In der Betriebszeitung werden die Genossenschaftsmitglieder über neue Beschlüsse und Maßnahmen des LPG-Vorstandes

unterrichtet. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, seine Meinung, in der Zeitung darzulegen, Fragen an die Leiter oder an die Parteileitung zu stellen. So wurde überzeugend argumentiert, warum die moderne Technik in der Kooperation am effektivsten genutzt wird. Genosse Eberhard Grunt, Parteisekretär der LPG, sagt, daß die öffentliche Kritik sehr dazu beiträgt, in den Brigaden die Reserven aufzudecken und Mängel zu beseitigen.

(NW)